

14. VII. 1919

70  
14

186

### Gute Beschickung der Frühmärkte.

Nach langer Zeit wieder einige Kisten Eier. —  
Die ersten Erdbeeren und Kirschen.

Heute früh warteten über 1000 Personen vor der Großmarkthalle auf die Oeffnung des Gebäudes. Es sollten 10.000 Kilogramm nichtrayoniertes, 1373 Kilogramm rayoniertes Schweinefleisch, 252 Kilogramm Rindfleisch für die rayonierte Kunde, 2 Kälber, 38 Schafe, 5 Kühen und 1 Ziege zur Abgabe kommen. Trotz der vorhandenen Menge genügte das Schweinefleisch nicht dem Bedarfe, auch Rind- und Kalbfleisch genügte nicht der Nachfrage. — Der Fischmarkt war mit 240 Kilogramm frischen Schellfischen zu 8 Kronen 60 Sellen, 70 Kilogramm Seehechten zu 12 Kronen, 70 Kilogramm geräucherten Schellfischen zu 16 Kronen sowie 100 Kilogramm getrockneten Klippfischen zu 5 Kronen 20 Sellen besetzt. — Die Viktualienhalle im 3. Bezirk legte neben 5000 Kilogramm Grünwaren auch 6 Kisten Eier vor. — Der Naschmarkt war mit Grünwaren überfüllt. Aus Kaiser-Ebersdorf waren 27.500 Kilogramm, an verschiedenen Grünwaren 18.750 Kilogramm angekommen, 20.900 Kilogramm Wurzel- und Suppengemüse, 14.560 Kilogramm Gärtnergrundsalat, 6210 Kilogramm Spinat, 2400 Kilogramm Spinatses, 800 Kilogramm Gärtnerfasiol, 10.240 Kilogramm heurigen Zwiebeln, 1780 Kilogramm Karotten, 5420 Kilogramm Zuckerrüben, 7100 Kilogramm Burgunderrüben, dazu noch aus der Tschecho-Slowakei 10.500 Kilogramm Möhren, 12.400 Kilogramm Salat und 8940 Kilogramm Zwiebeln waren Mengen, die selbst dem Magen der Millionenstadt

zu viel waren. Es wurden daneben noch 600 Kisten Zitronen und 4000 Kilogramm Johannisbrot geliefert. Unter Andrang und Aufregung kamen 19 Kisten Eier zum Verkauf, ebenso fanden einige Hühner zu Höchstpreisen Absatz. Schon tauchen hier und da Erdbeeren und Kirschen auf, welche aber zu Luxuspreisen abgegeben werden. Die Großmarkthalle bleibt Sonntag geschlossen.